



STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 35

Freitag, den 6. Februar 2026

Nr. 3 / 6. Woche

Inhalt

- » Amtliche Bekanntmachungen
- » Richtlinien für redaktionelle Veröffentlichungen
- » Im Fundbüro
- » Aufgepasst in verkehrsberuhigten Zonen
- » Einbahnstraßenregelung beachten
- » Dankeschön an den Winterdienst
- » Termine des Seniorenbeirats
- » Kooperation unterzeichnet
- » Torsten Widder zu Gast in der BürgerGalerie
- » KAG Oberzentrum Südhessen: Austausch der Baubetriebshöfe
- » Weltcups in Oberhof: Was sie über die Leistungsfähigkeit des Oberzentrums zeigen
- » Veranstaltungen der Stadt- und Kreisbibliothek
- » Aus den städtischen Museen: Objekt des Monats Februar
- » Freizeittreff lädt zum Schwarzlicht-Sport
- » Büchsenmachermeister in vierter Generation
- » Tischtennis: Mitteldeutsche Meisterschaften in Zella-Mehlis

Nächster Redaktionsschluss:
9. Februar 2026

Nächster Erscheinungstermin:
20. Februar 2026

Zu Gast beim Neujahrsempfang in Marktbreit

Bürgermeister Torsten Widder war im Januar zu Gast in der Partnerstadt Marktbreit anlässlich des Neujahrsempfanges. Die Stadt am Main ist seit 1990 Partnergemeinde von Benshausen und seit 2019 von Zella-Mehlis. Bürgermeister Torsten Widder betonte im Rahmen des Neujahrsempfanges die lange Verbundenheit beider Orte.



Dankeschön: Bibliothek stellt Rekord auf

Die Stadt- und Kreisbibliothek verzeichnet für 2025 einen absoluten Besucherrekord. Insgesamt konnten 29.442 Besucher in der städtischen Einrichtung im Rathaus gezählt werden, das ist ein Höchststand seit die Einrichtung 1995 im Rathaus eine Heimat fand. Bürgermeister Torsten Widder und Bibliotheksleiterin Daniela Bickel zogen anlässlich der Dankeschön-Veranstaltung eine positive Bilanz.

Rückblick 2025: Das war der Tourismus in Zella-Mehlis

Junge Menschen und Familien wählen den staatlich anerkannten Erholungsort Zella-Mehlis gern als Ausflugs- und Reiseziel. Der Trend, der sich 2024 erstmals einstellte, hat sich damit auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Der Blick in die Beherbergungsstatistik zeigt zudem: 2025 wurden in Zella-Mehlis insgesamt 44.665 Gästeübernachtungen bei 20.130 Ankünften registriert.





Amtliche Mitteilungen

Amtsgericht Suhl

Az.: K 1/25

Suhl, 10.11.2025

Terminbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Donnerstag, 12.02.2026	10:00 Uhr	127/28, Sitzungssaal	Amtsgericht Suhl, Hölderlinstraße 1, 98527 Suhl

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Zella-Mehlis

Gemarkung	Flur, Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m ²	Blatt
Zella-Mehlis	--, 1882	Gebäude- und Freifläche	Mühlstraße 7, 98544 Zella-Mehlis	853	6271 BV1

Objektbeschreibung/Lage

(It Angabe d. Sachverständigen)

Mehrfamilienhaus

Verkehrswert:

141.500,00 €

Der Versteigerungsvermerk ist am 28.03.2025 in das Grundbuch eingetragen worden.

Der nach § 13 ZVG für wiederkehrende Leistungen maßgebliche Beschlagnahmepunkt ist der 24.03.2025.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Verstei-

gerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden.

Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 40 (2) Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) i. V. m. § 1 ff. Thüringer Bekanntmachungsverordnung (ThürBekVO) i. V. m. § 18 (4) Hauptsatzung der Stadt Zella-Mehlis

Beschlüsse des Ausschusses für Bauwesen, Stadtsanierung und Umwelt

16. Sitzung vom 20.01.2026

TOP 3

Antrag auf Baugenehmigung - Errichtung eines Lagerplatzes für Baumaterial,
Regenbergstraße 20, Flurstück 3639/7, 98544 Zella-Mehlis
(Vorlagen-Nr. 2025/0087)

TOP 5

Projektgenehmigung
Grundhafter Ausbau der Forstgasse
(Vorlagen-Nr. 2026/0003)



Nichtamtliche Mitteilungen

Richtlinien für redaktionelle Veröffentlichungen im Amtsblatt „Stadtanzeiger“

Das vom Verlag Linus Wittich herausgegebene Amtsblatt „Stadtanzeiger“ der Stadt Zella-Mehlis dient in erster Linie der Vermittlung amtlicher Bekanntmachungen und von Nachrichten und Informationen aus der Verwaltung und den gewählten Gremien der Stadt Zella-Mehlis. Verantwortlich für die redaktionelle Gestaltung ist die beim Büro Bürgermeister angesiedelte Redaktion des Amtsblattes. Darüber hinaus werden Veröffentlichungen von Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden kostenfrei abgedruckt. Kirchen, Vereine und Verbände sollen in Zella-Mehlis ansässig sein. Für die Veröffentlichung dieser Nachrichten gelten die folgenden Regelungen, wobei grundsätzlich kein Anrecht auf einen Abdruck besteht.

TEXTLÄNGE

Als Maß zugrunde gelegt wird für die übliche Länge aller Artikel eine DIN-A4-Seite in 12-Punkt-Schrift und -1,5-Zeilens-Abstand mit 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen. In Ausnahmefällen (z.B. Jahresrückblicke, Jubiläen, herausragende Themen) darf der Bericht mehr Zeichen umfassen, die Entscheidung über den Abdruck liegt bei der Stadt Zella-Mehlis.

ANLIEFERUNG DER TEXTE

Die Texte müssen grundsätzlich in digitaler Form bei der Redaktion eingereicht werden. Senden Sie der Redaktion bitte eine Mail an: stadtanzeiger@zella-mehlis.de.

Die per E-Mail eingereichten Dateien sind als offene Textdateien im Word-Format (Dateiendung:.docx) oder im Open-Office-Format (Dateiendung:.odt) einzureichen. Um großen Bearbeitungsmehraufwand zu verhindern und ein einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten sind PDF-Dateien zu vermeiden.

Eine direkte Einlieferung von Texten beim Verlag Linus Wittich ist nicht möglich. Ohne Rücksprache mit der Redaktion beim Verlag eingehende Texte werden nicht veröffentlicht. Manuskripte, maschinenschriftliche und kopierte Texte werden nicht gedruckt.

INHALT und STIL

Die Berichte sind neutral, sachlich und informativ zu halten. Wertungen, Einschätzungen und persönliche Meinungen, die verallgemeinernd im Text festgehalten und nicht als solche gekennzeichnet und einem Urheber zugeordnet sind, sind unbedingt zu vermeiden.

Die Redaktion behält sich vor, bei Überschreitung der Textlänge zu kürzen bzw. Berichte wegen ihres Inhaltes, ihres Stils oder ihrer Schreibart nur auszugsweise abzudrucken oder – ohne Benachrichtigung des Einsenders – nicht zu veröffentlichen.

ORIGINALUNTERSCHRIFTEN

Originalunterschriften unter Vereins- und Verbandsmitteilungen werden nicht abgedruckt.

WIEDERHOLUNGEN UND FORTSETZUNGEN

Eine Wiederholung von Einladungen, Berichten oder Mitteilungen ist nur in Ausnahmen möglich und ist immer mit der Redaktion abzustimmen. Berichte in Fortsetzung werden nur in Ausnahmefällen veröffentlicht und sind vorher bei der Redaktion anzumelden.

FOTOS UND GRAFIKEN, LOGOS

Zu den Berichten können Fotos veröffentlicht werden. Bitte reichen Sie nur 1 Foto pro Artikel ein. Bei Einreichung mehrere Fotos, behält sich die Redaktion die Veröffentlichung und Auswahl der Fotos vor. Es werden nur qualitativ gute Digitalfotos abgedruckt, im Idealfall haben diese eine Auflösung zwischen 1 und 3 MB. Wenn ein Text mit Grafiken und/oder Diagrammen erläutert werden soll, werden diese im Normalfall abgedruckt. Clip-Art Grafiken, Logos und Phantasieformen wie Sterne, Kreise oder ausgeschnittene Bildteile werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.

URHEBERRECHT UND PERSÖNLICHKEITSRECHTE

Durch den Akt der Weitergabe von Fotos und Grafiken an die Redaktion bestätigt der Einsender, dass er

- a) die Urheberrechte bzw. die Veröffentlichungsrechte der entsprechenden Abbildungen besitzt und
- b) das „Recht am eigenen Bild“ der abgebildeten Personen gewahrt bleibt und der Abdruck möglich ist.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Es werden die Termine aller Kirchen und zugelassenen Konfessionen veröffentlicht.

VERANSTALTUNGSAKÜNDIGUNGEN

Veranstaltungsakündigungen in Form von Fotos oder eines Veranstaltungsplakats werden auf 1/4- in Ausnahmefällen bis maximal ½ Seitengröße reduziert. Ganzseitige Veröffentlichungen erfolgen nur in Absprache mit der Stadt Zella-Mehlis. Die Redaktion entscheidet, ob gestaltete Vorlagen übernommen werden.

ABDRUCK ALS BEZAHLTE ANZEIGE

Reiseausschreibungen, externe Traueranzeigen, Danksagungen an Firmen und Einzelpersonen, externe Stellenausschreibungen, Werbung für Musikgruppen, Kapellen und Personen, Glückwünsche an Vereinsmitglieder und Mitbürger etc. können nur in Form bezahlter Anzeigen veröffentlicht werden. Das Presse- und Wettbewerbsrecht ist zu beachten.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten. Zu spät eingehende Manuskripte werden in der nächstmöglichen Ausgabe berücksichtigt. Sollte eine Terminankündigung wegen Fristablaufes gegenstandslos geworden sein, unterbleibt die Veröffentlichung ohne Benachrichtigung des Einsenders. Telefonisch können Berichte nicht entgegengenommen werden.

NACHRICHTEN POLITISCHER PARTEIEN UND BÜRGER-INITIATIVEN sowie TEXTE POLITISCHEN INHALTS und ANKÜNDIGUNGEN VON VERSAMMLUNGEN

Parteipolitische Nachrichten sowie Stellungnahmen zu allen politischen Tagesfragen und Kommentare bleiben unberücksichtigt. Weiterhin werden keine politischen Meinungsäußerungen gleich welcher Ausrichtung veröffentlicht. Das Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis veröffentlicht keine Aufrufe zur Teilnahme an Versammlungen gleich welcher Art.

LESERBRIEFE

Es werden grundsätzlich keine Leserbriefe abgedruckt.

Wichtige Information zum Umtausch des Führerscheins

Aus aktuellem Anlass und vermehrter Nachfrage weist das Bürgerservicebüro der Stadtverwaltung Zella-Mehlis darauf hin, dass der Umtausch des Führerscheins nicht im Rathaus Zella-Mehlis vorgenommen werden kann.

Zuständig für den Austausch alter Führerscheindokumente ist ausschließlich die Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen.

Die Führerscheininstelle - Fahrerlaubnisbehörde befindet sich in der Charlottenstraße 5a in Meiningen. Terminvereinbarungen für den Führerschein-Umtausch (z. B. Pflichtumtausch oder Ausstellung eines neuen EU-Kartenführerscheins) erfolgen ausschließlich online über das Terminportal des Landratsamtes:

<https://termin.lra-sm.de>

WILLKOMMEN IN ZELLA-MEHLIS

Georg Reitz,
geboren am 18. Dezember 2025
Eltern:
Vanessa Matthes und Stefan Reitz



Aufgepasst in verkehrsberuhigten Zonen: So parken Sie richtig

Im Stadtgebiet und auch im Ortsteil Benshausen gibt es mehrere verkehrsberuhigte Zonen und dort gelten für alle Verkehrsteilnehmer besondere Regelungen. So gilt beispielsweise für Auto-, Moped- und Motorrad-, aber auch Fahrradfahrer die Schrittgeschwindigkeit. Weiterhin dürfen Anwohner und Verkehrsteilnehmer nur in den markierten Flächen parken. Auch ein kurzzeitiges Halten vor Ladengeschäften ist nur dann erlaubt, wenn es dort ausgewiesene Parkflächen gibt. Der Fachbereich Bürger-service, Ordnung und Sicherheit weist darauf hin, dass alle Verkehrsteilnehmer diese Regel unbedingt einhalten müssen, denn nur so werden wichtige Zufahrten für Feuerwehr und Krankenwagen sowie die Rettungswege für den Falle eines Falles freigehalten.



Folgende Fundstücke sind im Fundbüro im Rathaus abgegeben worden:

September 2025:

- Sport-Kinderwagen, schwarz/weiß
- Schlüsselbund mit VW-Autoschlüssel und 3 weiteren Schlüsseln
- Geldbeutel mit Bargeld (wurde auf dem Stadtfestgelände gefunden)
- Schlüssel mit Anhänger „ITMS“
- Handy, Samsung, Galaxy A54, incl. Handyhülle

Oktober 2025:

- Kinder-Armband-Uhr
- Mountainbike, 24 Zoll, Talson Frister XCF, blau-gelb, 2 geschlossene Fahrradschlösser (rot/schwarz)

Dezember 2025:

- Schülerjahreskarte MBB

Zu den verkehrsberuhigten Zonen im Stadtgebiet gehören unter anderem der Bereich um den Zellaer Markt mit Wiesenstraße, Brunnenstraße und Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, der Mehlier Markt und die Rathausstraße vor dem Rathaus.

Der Kommunale Vollzugs- und Ordnungsdienst wird in diesen Bereichen in den kommenden Tagen und Wochen verstärkt Kontrollen durchführen, um Autofahrer für die Thematik zu sensibilisieren.



Winter- freude in Zella-Mehlis

Im Winter bietet unsere Stadt auch ohne viel Schnee abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten. Erkunden Sie das Stadtmuseum Beschußanstalt, das Technikmuseum Gesenkschmiede oder das Heimatmuseum Benshausen. Kinder können sich auf spannende Museumsrallyes freuen.

Erlebnisreiche Stunden versprechen außerdem die Explorata-Mitmachwelt und der Erlebnispark Meeressaquarium. Wer die klare Winterluft genießen möchte, findet auf den gut ausgeschilderten Wanderwegen rund um Zella-Mehlis ideale Möglichkeiten, die Natur zu entdecken.

Einbahnstraßenregelung beachten



Es gilt in mehreren Straßen im Stadtgebiet die winterliche Einbahnstraßenregelung. Durch die Schneefälle soll damit die Verkehrssituation insbesondere in schmalen Straßen und an Engstellen entspannt werden. Verkehrsteilnehmer werden um erhöhte Aufmerksamkeit und angepasstes Fahrverhalten gebeten. Es gelten die jeweiligen Verkehrsschilder an den entsprechenden Straßen.

Die Regelung gilt für folgende Straßen (Stand: 28.1.2026): Am Sportplatz, August-Bebel-Straße, Friedebergstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Georg-Schumann-Straße, Böhmerbergstraße, Buddeusstraße, Magnus-Poser-Straße, Ruppertstal, Hammerrödchen, Rechbergstraße, Sandiger Weg, Straße des 8. März, Karlstraße, Bockigter Stein, Blasiusstraße, Carl-Reuss-Straße, Friedensstraße, Jägerstraße, Waldweg.

Aktuelle Informationen zu den Einbahnstraßenregelungen finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt: www.zella-mehlis.de

Die Regelung bleibt für die genannten Straßen bis ins Frühjahr in Kraft. Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung gebeten.

Dankeschön an den Winterdienst

Wenn andere noch schlafen, seid Ihr schon unterwegs.

Schnee, Glätte und Blitzschlag haben in den vergangenen Wochen viel abverlangt. Mit Einsatz, Ausdauer und Verantwortung habt Ihr dafür gesorgt, dass unsere Stadt auch bei schwierigen Bedingungen ein Stück sicherer bleibt - oft unbemerkt, aber unverzichtbar.

Bürgermeister Torsten Widder sagt: „Ein herzliches Dankeschön geht vor allem auch an das gesamte Team des Fachdienstes Stadtservice/Bauhof.“

Danke für Euren Einsatz im Winterdienst - Tag für Tag, bei jedem Wetter.



Bürgermeister zu Gast beim Neujahrsempfang in Marktbreit

Anlässlich des Neujahrsempfanges in Marktbreit war Bürgermeister Torsten Widder in der Partnerstadt zu Gast. Für Torsten Widder war es der erste offizielle Besuch in der Partnerstadt Marktbreit in seiner Funktion als Bürgermeister.

Der Neujahrsempfang der Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit fand in einer zum Veranstaltungsort umgebauten ehemaligen Lagerhalle statt. Bürgermeister Harald Kopp begrüßte Torsten Widder persönlich, der wiederum in seinem Grußwort die Verbundenheit von Zella-Mehlis mit Benshausen und Marktbreit hervorhob. Ebenso erfolgte ein Austausch kleiner Gastgeschenke. Der Neujahrsempfang wurde durch eine kleine Varieté-Vorführung und andere kulturelle Höhepunkte begleitet, unter anderem erhielten verdiente Bürger den Goldenen Ehrenbrief der Stadt Marktbreit.

Bürgermeister Torsten Widder bedankte sich für den herzlichen Empfang. Er wird auch in Zukunft auf die gute Zusammenarbeit mit Marktbreit als Partnerstadt setzen. Die Vertreter beider Städte freuen sich auf weitere gemeinsame Termine in diesem Jahr.

Seit dem 28. Dezember 1990 waren Benshausen und Marktbreit Partnergemeinden. Sie verbindet eine lange Tradition im Weinbau und -handel sowie Fuhrwesen. Als Benshausen zum 1. Januar 2019 eingemeindet wurde, hat Zella-Mehlis die Städtepartnerschaft übernommen und führt diese fort.



Bürgermeister Torsten Widder (links) und sein Amtskollege aus Marktbreit Harald Kopp.



Wir suchen dich!

Die Stadt Zella-Mehlis sucht für das Freibad „Einsiedel“ sowie das „Friedrich-Ludwig-Jahn-Bad“ für den Zeitraum vom 01.05.2026 – 30.09.2026

Rettungsschwimmer (m/w/d)

Wir suchen Schüler, Studenten sowie Rentner (m/w/d), die auch für den Einsatz vor und nach den Sommerferien vor Ort zur Verfügung stehen.

Der Einsatz erfolgt witterungsbedingt und in Abhängigkeit von der Besucherzahl. Die Tätigkeit als Rettungsschwimmer (m/w/d) wird mit 14,00 € pro Stunde zzgl. Sonn- und Feiertagszuschlag vergütet.

Interesse? Dann melde dich unter
enseleit@zella-mehlis.de oder 03682/852 130
bei Frau Enseleit für weitere Informationen.



Zella-Mehlis

Kooperation unterzeichnet: Bibliothek und Schullandheim sind Partner

Jetzt ist es offiziell: Mit ihren Unterschriften unter einem Kooperationsvertrag haben die Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis und das Schullandheim Zella-Mehlis ihre Zusammenarbeit nun schriftlich festgehalten. Schon seit längerem bestehen die partnerschaftlichen Verbindungen, die mit der Unterzeichnung der offiziellen Vereinbarung einen festen Rahmen bekommen hat. Bürgermeister Torsten Widder und Cornelia Eff, Leiterin des Schullandheims, kamen am 15. Januar zu diesem Anlass in der Stadt- und Kreisbibliothek zusammen, wo im Beisein von Fachbereichsleiterin Nadine Wirth und des Leitungsteams Daniela Bickel und Katrin Sonnemann die Kooperationsvereinbarung unterschrieben wurde.

„Ein großer Dank geht an die Stadt für die vorgehaltenen Einrichtungen, von der Bibliothek bis zu den Museen. Das ist auch für uns als Schullandheim ein großer Standortvorteil“, sagte Cornelia Eff anlässlich der Unterzeichnung. Zella-Mehlis präsentiere sich stets mit einem sauberer und liebenswürdigen Stadtbild, lobte die Leiterin des Schullandheims. „Das dafür in den vergangenen Jahren und auch in der Zukunft weiterhin Mittel freigestellt werden, ist ein großes Anliegen“, betonte Bürgermeister Torsten Widder.

Die Stadt- und Kreisbibliothek baut ihr Netzwerk durch Kooperationen stetig aus und knüpft auf diesem Weg Kontakte zu anderen Einrichtungen. Das Team macht auf seine Angebote und seine Arbeit aufmerksam und gewinnt so auch immer wieder neue Nutzer, die die Einrichtung im Rathaus Zella-Mehlis neu kennenlernen. „Die Stadt- und Kreisbibliothek versteht sich nicht nur als Freizeitangebot, sondern auch als Bildungsort mit der Aufgabe, Wissen zu vermitteln und Lebensorientierung zu bieten. Daher bietet sich die Zusammenarbeit mit dem Schullandheim als Bildungseinrichtung an“, sagte Bürgermeister Torsten Widder. Die Bibliothek ist ein wichtiger Partner, wenn es beispielsweise um die Vermittlung von Medienkompetenzen geht. Weiterhin können sich beide Einrichtungen bei individuellen Veranstaltungen und Projekten unterstützen.

Die Stadt- und Kreisbibliothek unterhält mehr als 30 Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen und Institutionen in der Region. Dazu gehören beispielsweise alle Kindergärten und Schulen in der Stadt und im näheren Umfeld. Aber auch soziale Einrichtungen wie die Sozialwerke Meiningen und Vereine. Zuletzt war mit dem Verein der Suhler Sternfreunde und dem Bildungs-Center Südhüringen eine Kooperation unterzeichnet worden.



Die Kooperation von Bibliothek und Schullandheim unterzeichneten Bürgermeister Torsten Widder und Cornelia Eff, Leiterin des Schullandheims.

Torsten Widder zu Gast in der BürgerGalerie: Lieber Bürgermeister als Bundeskanzler



Welche Hobbys hat der Bürgermeister? Welche Themen bewegen ihn als Politiker aber auch als Mensch? Und wie sieht er die Zukunft der Stadt? Diesen und weiteren spontanen Fragen – auch aus dem Publikum – stellte sich Torsten Widder in der ersten Veranstaltung im neuen Jahr in der Reihe „BürgerGalerie“ des Vereins Provinzkultur. Nach einem Sektempfang leitete Sandra Hyneck von Provinzkultur als Moderatorin entspannt durch den Abend in der Galerie im Bürgerhaus. Dieser war eine Mischung aus ernsten Themen und Unterhaltung.

Nicht nur in seiner Funktion als Bürgermeister an der Gesprächsrunde auf dem roten Sofa teilzunehmen, war ein Anliegen von Torsten Widder. Entsprechend drehten sich die Fragen zwar auch um die berufliche und politische Laufbahn, ermöglichen aber vor allem einen Einblick in das Leben von Torsten Widder als Privatperson und Familienmensch. Auf die Frage, wie er sich selbst beschreiben würde, antwortete er: „Ich bin bodenständig, ehrlich, ein Mensch, der seine Versprechen halten möchte und ein liebevoller Familienvater. Ich fühle mich meiner Heimat verbunden, weshalb ich mich seit vielen Jahren engagiere. Und – das werden meine Mitarbeiter bestätigen – manchmal bin ich auch penibel“.

Themen wie Silvesterabende, Wintersporterlebnisse oder glückliche Familienmomente am heimischen Frühstückstisch, all das waren Themen, die im Laufe des rund einstündigen Gesprächs zwischen Moderatorin Sandra Hyneck und Bürgermeister Torsten Widder gestreift wurden. Aber auch um politische Herausforderungen, wie das Aufstellen eines ausgeglichenen Haushaltes, wurde nicht herumgedeutet. „Es war früher schon kein Klacks und ist heute noch schwieriger geworden“, sagt der Stadtchef deutlich. Auf die Nachfrage der Moderatorin, ob dies nicht auch satirische Züge hätte, sagt er: „Haushaltsdebatten sind mitunter karnevalistisch angehaucht, aber werden ernst geführt und es bedarf viel Fingerspitzengefühl, damit ein ausgeglichener Haushalt gelingt, wir uns als Stadt weiterentwickeln, damit Zella-Mehlis noch besser wird“. Dass sich die Stadt die freiwilligen Aufgaben weiterhin leisten könne, werde für alle die schwierigste Aufgabe in den kommenden Jahren. Aber der Stadtchef ist sich sicher: „Unser Stadtrat tritt für die Interessen der Stadt ein und allen geht es um das Wohl ihrer Heimatstadt“.

Die Rolle als Bürgermeister erfülle ihn, so Torsten Widder. „Ich bin gern Bürgermeister und möchte es auch gern noch ein Stück sein“, sagte er. Das Vertrauen, das Bürger in ihn gesetzt haben, möchte er zurückgeben. „Das bin ich Ihnen und meiner Heimatstadt schuldig.“

Nicht zuletzt spielte auch die Gestaltung der Zukunft in der Stadt im Laufe des Abends immer wieder eine Rolle. Seine Amtsvorgänger hätten das Feld bereit, Visionen gehabt und die Stadt weiterentwickelt.



Für ihn sei es wichtig, zu erhalten, was geschaffen wurde, um dies „gut in die Zukunft zu tragen“. Zella-Mehlis zeichne sich aus durch eine tolle Lage mitten im Grünen, viele Angebote für Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren. „Ich kann vom Meeresaquarium bis hin zur Bibliothek alle Einrichtungen in der Stadt aufzählen – sie alle sind ein Puzzleteil und tragen dazu bei, dass Zella-Mehlis attraktiv ist“, fasste Torsten Widder zusammen. Dazu zähle ebenfalls die Stadtverwaltung als moderner Dienstleister für die Wirtschaft und die Bürger. „Wir sind 160 Mitarbeiter und ein super Team, das für die Stadt brennt“, hebt der Bürgermeister hervor. Natürlich sei die Stadtverwaltung mit dieser Größenordnung wie ein Mittelständisches Unternehmen, das er als Bürgermeister führen muss. „Ich will nicht nur der Grüß-Onkel sein, sondern auch der Chef der Stadtverwaltung“, so Torsten Widders Credo.

Auch die Bürger hatten zur „BürgerGalerie“ die Gelegenheit, Ihre Fragen anzubringen. Diese drehten sich um Katastrophenschutz, Böller verbot, Schulentwicklung und Parksituation in der Stadt oder auch die kommunale Wärmeplanung. In der abschließenden Schnell-Frage-Runde, antwortete Torsten Widder auf die Frage, was er als Bundeskanzler als erstes entscheiden würde: „Wieder Bürgermeister zu sein“.

Seniorenbeirat stellt seinen Terminkalender auf



Die Mitglieder des Seniorenbeirats treffen sich auch 2026 wieder regelmäßig zu Sitzungen und Terminen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, an den Sitzungen teilzunehmen. Die Sitzungen finden jeden zweiten Monat statt. Die ehrenamtlichen Mitglieder kommen in der Regel im Beratungsraum in der Hauptstraße 76 (Erdgeschoss SWG) zusammen. Darüber hinaus geht der Beirat in den weiteren Monaten in Einrichtungen für Senioren vor Ort.

Die Sitzungstermine im Überblick:

- 26. März um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Benshausen
- 21. Mai um 16 Uhr im Beratungsraum Hauptstraße 76 in Zella-Mehlis
- 9. Juli um 16 Uhr im Beratungsraum Hauptstraße 76 in Zella-Mehlis
- 24. September um 16 Uhr im Beratungsraum Hauptstraße 76 in Zella-Mehlis



Aktuelle Informationen zu Themen des Beirats finden Seniorinnen und Senioren immer auch auf der Internetseite der Stadt Zella-Mehlis:
<https://zella-mehlis.de/unser-stadt/kommunalpolitik/seniorenbeirat>

KAG Oberzentrum Südthüringen

Weltcups in Oberhof: Was sie über die Leistungsfähigkeit des Oberzentrums Südthüringen zeigen

Gleich fünf Weltcups in mehreren Disziplinen fanden innerhalb kurzer Zeit in unserer Region statt. Diese besondere Dichte an internationalen Top-Veranstaltungen macht sichtbar, wofür das Oberzentrum Südthüringen steht – und warum der Sportstandort Oberhof eine zentrale Rolle für die gesamte Region einnimmt.



Dass internationale Weltcups in dieser Form an einem Ort gebündelt werden, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis langfristiger Investitionen, gewachsener Erfahrung und eines Standorts, der konsequent auf Höchstleistung ausgerichtet ist. Unser Anlass, bewusst innezuhalten und einzuordnen:

Oberhof als sportliches Herz des Oberzentrums

Auf den international bekannten Sportanlagen in Oberhof treffen Biathlon, Langlauf, Rodeln und Nordische Kombination aufeinander. Unterschiedliche Disziplinen, verbunden durch denselben Anspruch: Präzision, Verlässlichkeit und internationale Standards. Die Weltcups zeigen beeindruckend, dass Oberhof nicht nur Austragungsort einzelner Wettbewerbe ist, sondern ein ganzjährig leistungsfähiger Sportstandort, der internationale Großereignisse zuverlässig ermöglicht. Für das Oberzentrum Südthüringen bedeutet das internationale Sichtbarkeit, eine klare Positionierung im Wintersport und die Bestätigung seiner Rolle als leistungsschwerer Gastgeber über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg.

Weltcups als Gemeinschaftsleistung der Region

Was Zuschauerinnen und Zuschauer in den Stadien erleben, basiert auf einem enormen Einsatz hinter den Kulissen. Hunderte Ehrenamtliche engagieren sich mit großer Selbstverständlichkeit, damit die Veranstaltungen reibungslos ablaufen – an den Strecken, in der Organisation, in der Betreuung von Athletinnen, Athleten und Gästen. Dieses ehrenamtliche Engagement ist eine tragende Säule der Weltcups in Oberhof. Es steht exemplarisch für den Zusammenhalt in der Region und für die Bereitschaft, internationale Verantwortung zu übernehmen. Die Weltcups werden dadurch zu weit mehr als sportlichen Wettbewerben: Sie sind gelebte Gemeinschaftsprojekte des Oberzentrums Südthüringen.

Infrastruktur, die Weltklasse möglich macht

Die Sportstätten in Oberhof zählen zu den modernsten Wintersportanlagen Europas. Hochwertige Loipen, eine international anerkannte Rennrodelbahn sowie moderne



Technik für Beschneiung, Zeitmessung und Medien schaffen verlässliche Rahmenbedingungen – unabhängig von Witterung und äußerem Einflüssen.

Diese Infrastruktur ist kein Selbstzweck. Sie ist das Ergebnis langfristiger Standortentwicklung und die Grundlage dafür, dass Weltcups planbar, sicher und auf höchstem sportlichen Niveau stattfinden können. Für das Oberzentrum Südthüringen ist sie ein entscheidender Standortvorteil – im Sport ebenso wie in anderen Bereichen, in denen Präzision, Technik und Organisation gefragt sind.

Wirkung über den Sport hinaus

Die Weltcups in Oberhof wirken weit über die Wettkampftage hinaus. Sie bringen internationale Gäste in die Region, stärken Hotellerie, Gastronomie und Handel und sorgen für weltweite Aufmerksamkeit. Gleichzeitig zeigen sie, welche Kompetenzen im Oberzentrum Südthüringen vorhanden sind: Organisation, Logistik, Technik und Zusammenarbeit auf hohem Niveau. Für die Menschen, die hier leben, sind die Weltcups emotionale Höhepunkte – Momente des Stolzes, der Begegnung und der gemeinsamen Begeisterung. Sie machen erlebbar, was diese Region leisten kann, wenn viele Akteure an einem Strang ziehen.

Fünf Weltcups, mehrere Disziplinen, ein gemeinsamer Anspruch:

Oberhof und das Oberzentrum Südthüringen stehen für Leistungsfähigkeit, Engagement und verlässliche Rahmenbedingungen auf internationalem Niveau. Genau deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, diesen Beitrag einzuordnen und sichtbar zu machen.

Austausch der Baubetriebshöfe Zella-Mehlis und Schleusingen

Wie interkommunale Zusammenarbeit im Oberzentrum Südthüringen ganz konkret funktioniert, zeigte sich beim jüngsten Austausch der Baubetriebshöfe aus Zella-Mehlis und Schleusingen. Vor Ort ging es praxisnah um Fahrzeugtechnik, Grünschnitt, Winterdienst, organisatorische Abläufe sowie um Erfahrungen bei Beschaffungen – unter anderem zur geplanten Anschaffung einer neuen Kehrmaschine in Schleusingen.



Der Austausch macht deutlich: Zusammenarbeit endet nicht bei Strategien und Konzepten, sondern entfaltet ihren Mehrwert besonders im operativen Alltag. Die Städte prüfen nun, wie sie sich künftig etwa bei Spezialequipment gegenseitig unterstützen können. Eine Einladung zum Gegenbesuch nach Schleusingen ist bereits ausgesprochen.

Solche Initiativen stehen exemplarisch für den Anspruch der KAG Oberzentrum Südthüringen, Verwaltungsarbeit gemeinsam weiterzuentwickeln, Ressourcen klug zu nutzen und voneinander zu lernen – zum Nutzen der gesamten Region.

Veranstaltungen

Veranstaltungen in der Stadt- und Kreisbibliothek

Montag, 9. Februar, 16.30 Uhr: Bu...u...Mu: Buch und Musik für kleine Menschen bis 3

BU...U...MU
BUCH UND MUSIK
FÜR KLEINE MENSCHEN BIS 3
Montag, 09.02.2026,
16:30 Uhr

Kinderwagenabstell- und Wickelmöglichkeiten vorhanden!

Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis | Rathausstraße 4 | 98544 Zella-Mehlis
www.zella-mehlis.de | austellung@zella-mehlis.de

Mittwoch, 11. Februar, 16 Uhr: Abenteuer Vorlesen
„Wunderwelt Wasser: Vom Regentropfen bis zum Ozean“

Abenteuer Vorlesen

Wunderwelt Wasser
Vom Regentropfen bis zum Ozean

Mittwoch, 11.02.26, 16:00 Uhr

Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis im Rathaus
Rathausstraße 4
98544 Zella-Mehlis
Tel.: 09682/952 595
E-Mail: austellung@zella-mehlis.de



Freitag, 20. Februar, 16 bis 20 Uhr: „Ein Klick zu den Sternen“

Astronomietag mit den Suhler Sternfreunden

Kommt mit auf eine Reise zu den Sternen. Freut euch auf:

- galaktische Bastelangebote
- Fotos direkt aus dem All
- Roboter-Spielangebote
- Vorträge der Suhler Sternfreunde
- Himmelsbeobachtungen
- und vieles mehr.

Der Eintritt ist frei.



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis

Verlag und Druck: LINUS Wittich Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Zella-Mehlis

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS Wittich Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: LINUS Wittich Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, erreichbar unter Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0,

E-Mail: info@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigen- teil: Anke Neubert – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag

gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für

Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die zzt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb

können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Freitag, 27. Februar, 18 Uhr: „Der Henker des Herzogs“

Veranstaltung mit Dr. Kai Lehmann

Der Henker des Herzogs – das Leben des Johann Jeremias Glaser

Wenn ein Mensch sein Leben in Zahlen festhält, dann macht er sich glänzen. Wenn dieser Mensch, der seine Einnahmen und Ausgaben akribisch dokumentiert, aus einer Zeit stammt, die rund 350 Jahre zurückliegt, dann wird er nicht nur für die historische Forschung höchst interessant. Und wenn dieser Mensch auch noch von Beruf Scharfrichter war, wird diese Geschichte noch spannender.

Das, was der Scharfrichter Johann Jeremias Glaser (1653-1725) hinterlassen hat, ist einmalig im deutschen Sprachraum. Dieser Mann hat in seinem *Register- oder Aufzeichnenbüchlein* auf 350 Seiten sein Erwachsenen- und Familienleben mittels Einnahmen und Ausgaben dokumentiert; gespickt ist das Ganze zusätzlich mit autobiographischen Angaben und Tagebucheinträgen. Dank dieses kulturhistorischen Schatzes ist es erstmals möglich, das Leben eines Menschen aus der Frühen Neuzeit, der nicht der Upper Class angehörte in all seinen Facetten und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Dass Glaser 45 Jahre das Amt des Henkers im gerade entstandenen Herzogtum Sachsen-Meiningen innehatte, lässt zugleich viele scharfrichterliche Stereotype verblassen.

Eintritt: 8 Euro. Kartenvorverkauf: Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis und Bücherstube Hummel.



**Der Henker
des Herzogs**

EIN VORTRAG VON UND MIT
DR. KAI LEHMANN

**Freitag,
27.02.2026,
18:00 Uhr**

Stadt- und Kreisbibliothek
Zella-Mehlis

Eintritt: 8 €

Kartenvorverkauf:
Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis
Bücherstube Hummel

Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis | Rathausstraße 4
E-Mail: ausleihe@zella-mehlis.de | Telefon: 03682/652 555



Einladung zum
**BABY WEEKEND
SHOPPING BASAR**

28.02.2026 - 9.00 bis 12.30 Uhr
(ab 8.30 Uhr für Schwangere mit
Mutterpass + 1 Begleitperson)

Entspanntes Babybasar Shoppingerlebnis in der
KiTa Ruppbergspatzen am Vormittag.
Für den kleinen Hunger zwischendurch ist auch
gesorgt.

Anmeldung zur
Nummernvergabe, Sachen-
Abgabe und Teilnahme unter
0176-46629917 bis spätestens
21.02.2026.
2 € Teilnahmegebühr

KiTa Ruppbergspatzen - Feldgasse 26 -
98544 Zella-Mehlis

10% des
Erlöses gehen
an die KiTa
Ruppberg-
spatzen

Der Förderverein Zella-Mehlis e.V.
lädt zur
Fackelwanderung ein

Wir freuen uns auf euer Kommen !

Am Freitag, den 13.02.2026
Treffpunkt um 18:00 Uhr
Lerchenberg Eingang
zum Denkmal

**Am Ende der Wanderung warten Bratwürste,
Glühwein und Kinderpunsch auf die Teilnehmer.**

Der Vorstand

Feuerwehrverein Benshausen e.V.
<https://loeschhasenbasar-1.jimdosite.com>

Löschhasenbasar
für
Spielsachen, Frühjahr- und Sommerbekleidung

Samstag 07. März 2026
von 9:30 - 14 Uhr

Mehrzwekhalle, Pestalozzistraße 1

Ostermarkt
in
Zella-Mehlis
O.T. Benshausen
am 7. März 2026
von 13.00 - 18.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Benshausen
Beim gemütlichen Zusammensein
mit Kaffee, Kuchen und Bretwurst
besteht die Möglichkeit, kunsthandliche Erzeugnisse zu erwerben.
Der Erlös kommt dem Kinderhospiz Mitteleuropa zu Gute
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, die Kreativ Malgruppe Benshausen,



Kultur / Tourist-Information

Aus den städtischen Museen: Objekt des Monats Februar - Mineralwasserflasche



Objekt des Monats Februar 2026

Die beliebte Führung „Hinter den Kulissen“ im Stadtmuseum Beschußanstalt zum vergangenen Stadtfest brachte auch für das Museumsteam spannende Erkenntnisse. Denn ein Besucher aus der Partnerstadt Andernach entdeckte im Depot für Keramik und Glas unscheinbare Objekte und war sogleich begeistert. Ihn faszinierten Mineralwasserflaschen aus Steinzeug.

Im 18. und 19. Jahrhundert erfolgte der Mineralwasserversand ausschließlich in Steinzeugflaschen, die anfänglich eher bauchig hergestellt waren, mit der Zeit aber immer schmäler und gerader im Aussehen wurden. So konnten sie leichter transportiert werden. Oben hatten sie einen kleinen Henkel. Zum Schutz vor dem Entweichen der Kohlensäure wurde die Öffnung der Krüge nach dem Befüllen mit Lederhäuten verschlossen und zum Abdichten in Wachs oder Baumharz getaucht. Der Inhalt variierte, bei diesen Stücken zwischen 1 bis 1,5 Litern. Bis zum Einsatz von Krugpressen ab 1879 erfolgte die Herstellung der Steinzeugflaschen in Handarbeit. Die meisten dieser Töpferwaren stammen aus Kleinbetrieben im sogenannten „Kannenbäckerland“, einer Landschaft im rechtsrheinischen Teil des Westerwalds mit einer sehr alten keramischen Tradition und den größten und qualitativ hochwertigsten Tonvorkommen Europas. In den Ton der Flasche presste man das Siegel der Mineralquelle, beziehungsweise das der Brunnenverwaltung, die abfüllte. Der Kannenbäcker, Töpfer oder auch Euler (von lat. *olla* = Topf) ritzte oder stempelte zudem sein Ortskürzel und eine (Betriebs-) Nummer ein und ist auf diese Weise meist noch heute identifizierbar. Um 1900 lösten Glasflaschen flächendeckend die Steinzeugflaschen ab.

Die zahlreichen Krüge im Museumsbestand zeugen von einer Wiederverwendung: Der Ausschuss wurde teilweise als Drainage in Äckern vergraben.

Die Museumsflaschen könnten sicherlich einige Geschichten erzählen von der Verwendung als Behältnis für Öle, Petroleum, Benzin bis hin zu Opas Selbstgebrannten.

Der Besucher aus Andernach recherchierte anhand zweier ausgewählter Krüge in seiner Heimat – vielen Dank – und kam zur Erkenntnis:

Inventar-Nr. 3377: Aus dem kleinen, unbedeutenden Brunnen von Geilnau an der Lahn wurde von 1780 bis 1894 Mineralwasser versandt. [...] Der Stempelaufdruck GEILNAU mit den Buchstaben „B“ „M“ steht für die Speditionsfirma Boehm&Marchand aus Offenbach, die den Brunnen 1809 für 24 Jahre gepachtet hatte. Das heißt, der Krug 3377 stammt definitiv aus der Zeit zwischen 1809 und 1832. [...] Die Farbunterschiede hängen mit dem Standplatz des Kruges während des Brennvorganges zusammen. Bei voller Sauerstoffzufuhr wird der (Westerwälder) Krug braun, bei reduzierter Sauerstoffzufuhr grau und dazwischen liegen jede Menge Farbnuancen.

Inventar-Nr. 3385: Hierbei handelt es sich um einen Mineralwasserkrug der (Bad) Emser „Kraenches-Quelle“. Aus der Einritzung unterhalb des Henkels M 125 kann man erkennen, dass er in Mogendorf hergestellt wurde. Der Stempelaufdruck [...] trägt in der Mitte ein „N“ mit Krone. Das heißt, dieser Mineralwasserkrug stammt aus der Zeit nach der Annexion von Nassau durch Preußen im Jahr 1866. Bis dahin hatte (Bad) Ems zum Herzogtum Nassau gehört und im Stempel-Innenbereich stand ein „HN“.

Von diesen älteren Krügen vor 1866 finden sich zwei weitere in den Museumsbeständen. Daneben stammen Museumsflaschen vom Fachinger Mineralbrunnen oder aus Bad Kissingen. Vier Flaschen wurden in Niederselters und Selters abgefüllt. Die Brunnen haben ihren Namen nach lateinisch *aqua saltare* = tanzendes Wasser und prägen den Begriff Selterwasser bis heute.

Mineralwasser war bis Mitte des 19. Jahrhunderts ausschließlich natürlichen Ursprungs und zunächst ein Luxusprodukt. Im Jahr 1816 kosteten in Niederselters 100 Mineralwasserkrüge ohne Transport 11 Gulden, was gemessen an der damaligen Kaufkraft heute umgerechnet etwa 10 Euro pro Flasche entspricht. Das stand ihrer Verbreitung nicht im Wege, deutschlandweit finden sich vollständige Mineralwasserkrüge und bei archäologischen Ausgrabungen auch deren Scherben. Der Export erfolgte zudem weltweit. Nachweise gibt es unter anderem in den Niederlanden, Irland, Kalifornien und Java.

Meist wurden die Wässer zu Heilzwecken, zum Beispiel bei Magenbeschwerden, konsumiert. Verschiedenen Wässern sprach man besondere Heilwirkungen zu. In den Bädern der Kurorte wurde Mineralwasser nicht nur äußerlich, sondern mittels Trinkkuren auch innerlich angewendet und so immer populärer.

In den Museumsregalen lagern auch vier Flaschen eines regionalen Produkts: Friedrichshaller Bitterwasser aus Lindenau. Die Tonflaschen, wohl gefertigt in der Nähe von Bad Brückenau, haben eine viereckige Form. Die Lindenauer Salzquellen sind seit 1152 urkundlich nachweisbar. Seit etwa 1820 wird im Ort Salzwasser durch Tiefbrunnen beziehungsweise Bohrungen gefördert. Das „Friedrichshaller Bitterwasser“ erlangte internationalen Ruf und erhielt beim Weltkongress der Medizin 1913 in London als einziges medizinisches Präparat die Goldmedaille. Anerkannt wurden Heilerfolge bei Rheumatismus, Fettreduktion, Depression, Zellkommunikation, Neuropathien und Stoffwechselstörungen.

Das Bitterwasser wurde jährlich in mehr als 400.000 Tonnen exportiert. Selbst zu DDR-Zeiten noch verkauft, konnte die Marke nach der Wende jedoch bis heute nicht wiederbelebt werden.

Wer einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Schätze unserer Depots kennenlernen möchte, hat zum Internationalen Museumstag am 17. Mai jeweils um 11 und 14 Uhr dazu Gelegenheit. (ms)

Rückblick 2025: Das war der Tourismus in Zella-Mehlis

Junge Menschen und Familien wählen den staatlich anerkannten Erholungsort Zella-Mehlis gern als Ausflugs- und Reiseziel. Der Trend, der sich 2024 erstmals einstellte, hat sich damit auch im vergangenen Jahr fortgesetzt. Die Gruppe der 21- bis 29-Jährigen belegen mit 3947 Anreisen und 7158 Übernachtungen den ersten Platz in der touristischen Jahresstatistik. Diese Gruppe lag 2023 noch auf Platz drei. Ebenso stabil ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 15 Jahre mit 849 Besuchern. „Das zeigt erneut, dass unsere Bemühungen und Marketingmaßnahmen zu familienfreundlichen Angeboten, sowohl in den Kultur- und Freizeiteinrichten, als auch der städtischen Infrastruktur Früchte tragen“, sagt Gabriele Schneider, Leiterin des Fachdienstes Tourismus in der Stadtverwaltung.

Eine weitere wichtige Besuchergruppe sind laut Statistik die Dienstreisenden. „Das zeigt, dass Zella-Mehlis als Wirtschaftsstandort eine wichtige Rolle zukommt“, wertet Gabriele Schneider und verweist auf die insgesamt 1995 beruflichen Anreisen mit 4283 Übernachtungen.

Im zurückliegenden Jahr wurden in Zella-Mehlis insgesamt 44.665 Gästeübernachtungen bei 20.130 Ankünften registriert. Dies bedeutet im Vergleich zum vorangegangenen Jahr, in dem 44.712 Übernachtungen bei 19.689 Ankünften erfasst wurden, zwar einen minimalen Rückgang in den Übernachtungen aber dafür einen Anstieg bei den Ankünften. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,2 Tage. Damit pegelt sich die Beherbergungsstatistik für die Nach-Corona-Jahre auf einem ähnlichen Level ein. „Zella-Mehlis hat sich längst als Urlaubsstadt mit einem breiten Freizeit-, Natur-, Kultur- und Sportangebot etabliert“, fasst Gabriele Schneider, Leiterin des Fachdienstes Tourismus, zusammen.

Die Stadt verfügte im Jahr 2024 über insgesamt 388 Gästebetten im gewerblichen und privaten Bereich. Davon sind unverändert 220 Gästebetten dem gewerblichen Sektor und 35 Betten dem Schullandheim zuzuordnen. Die Zahl der Gästebetten im Ferienwohnungs- und Ferienhausbereich zum Stichtag 31. Dezember 2025 betrug - minimal um vier angestiegen - 133.

Erstmals konnte in der touristischen Jahresstatistik 2025 ein vollständiges Jahr für den im Frühjahr 2024 neu eröffneten kostenpflichtigen Kurzreiseparkplatz für Wohnmobile „Am Einsiedel“ erfasst und ausgewertet werden. Der Wohnmobilparkplatz mit zehn Stellplätzen hat einen Anteil von 1262 Übernachtungen und 1162 Ankünften/Fahrzeugen am Gesamtergebnis.

Die Mehrheit der Besucher in Zella-Mehlis macht Urlaub im eigenen Land. Aus Thüringen und Sachsen kommen die Gäste, aber vermehrt auch aus Bayern, Nordrhein-Westfalen sowie Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin. „Hier zeigt sich erneut, dass Urlaub in Deutschland weiterhin beliebt ist“, sagt Gabriele Schneider. Nach Deutschland folgen im Länder-Ranking die Schweiz, Österreich und Belgien.

Insgesamt 387.499 Besucher wurden in den städtischen Museen, der Tourist-Information sowie den beiden privatwirtschaftlichen Freizeiteinrichtungen Erlebnispark Meeresaquarium und Explorata-Mitmachwelt gezählt. Den Hauptanteil daran trägt mit rund 350.000 Jahresbesuchern der Erlebnispark Meeresaquarium. Die Explorata-Mitmachwelt begrüßte im Vorjahr 24.000 Besucher in ihrer Einrichtung, wobei die Einrichtung zum Jahresende aufgrund von Baumaßnahmen zur Erweiterung der Ausstellungsflächen geschlossen hatte. „Man darf gespannt sein, mit welchen neuen Experimenten und Stationen ab Frühjahr 2026 die Besucher begeistert werden“, sagt Gabriele Schneider. Unter den städtischen Museen konnte vor allem das Technikmuseum Gesenkschmiede mit insgesamt 4711 Besuchern einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Auch den Service der Tourist-Information haben 2025 Urlauber und Bürger sehr rege genutzt, insgesamt waren es 5767.

„Die Summe der in Zella-Mehlis erlebbaren Angebote - im Einklang von städtischem und privatwirtschaftlichem Engagement - unterstreichen eindrucksvoll, dass sich die Lebens- und Aufenthaltsqualität auf einem hohen Niveau befindet. Hochwertige Quartiere, ein attraktives Stadtbild, eine gelebte Hüttenkultur sowie zahlreiche Wanderangebote sorgen dafür, dass Zella-Mehlis ein beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel bleibt“, fasst Gabriele Schneider abschließend zusammen.

Die Auswertung der touristischen Jahresstatistik erfolgte in Zella-Mehlis anhand der Daten im elektronischen Meldecheinsystem sowie der Meldungen der Museen und privaten Freizeiteinrichtungen.





Informationen aus der Stadtbibliothek

Rückblick 2025: Das Team der Stadt- und Kreisbibliothek sagt Danke

Mit einem kleinen Jahresrückblick hat das Team der Stadt- und Kreisbibliothek allen Sponsoren, Partnern, Freunden und Unterstützern Danke gesagt. Dabei wurde auf die vergangenen zwölf Monate zurückgeblickt, an gemeinsame Veranstaltungen und Höhepunkte erinnert. Zu diesem Anlass wurden auch die Besucher-, Nutzer- und Ausleihzahlen vorgestellt. Die Einrichtung, die seit nunmehr 30 Jahren im Rathaus ihre feste Heimat gefunden hat, kann auf ein besonderes Jahr mit vielen Höhepunkten zurückblicken, das einige Rekorde mit sich brachte.

„Die Stadt- und Kreisbibliothek ist ein lebendiger und fest verankerter Partner im kulturellen Leben in unserer Stadt und im Landkreis“, sagte Bürgermeister Torsten Widder in seiner Rede. Klassische und moderne Nutzung finden hier zusammen. Besucherzahlen und Ausleihrekord seien ein starkes Zeichen. „Mein ganz besonderer Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und alle, die mit der Bibliothek verbunden sind. Sie sorgen dafür, dass die Bibliothek ein offenes Haus für alle ist“, so Torsten Widder. Die Bibliothek ist ein echtes Aushängeschild für unsere Stadt und den Landkreis.



Zur Dankeschön-Veranstaltung gaben Bürgermeister Torsten Widder und Bibliotheksleiterin Daniela Bickel einen Rückblick auf das Jahr 2025.

Die Stadt- und Kreisbibliothek verzeichnetet für 2025 einen absoluten Besucherrekord. Insgesamt konnten 29.442 Besucher in der städtischen Einrichtung im Rathaus gezählt werden, das ist ein Höchststand seit die Einrichtung 1995 im Rathaus eine Heimat fand. Bibliotheksleiterin Daniela Bickel zieht eine positive Bilanz: „Das ist die höchste Anzahl seit wir mit der Erfassung 1995 begonnen haben“. Insgesamt war die Bibliothek 1423 Stunden an insgesamt 255 Tagen geöffnet. „Jeder Zella-Mehliser hat die Bibliothek im Durchschnitt 2,35 Mal besucht“, zieht Daniela Bickel einen Vergleich. Auch die Neuanmeldungen – 2024 und 2025 waren es jeweils mehr als 470 – halten sich auf einem konstant hohen Niveau. Die Zahl der aktiven Nutzer ist um 184 auf insgesamt 2222 angestiegen.

In der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis stehen insgesamt 25.862 Medien zur Verfügung, zusätzlich gibt es zwei Online-Angebote: thuebibnet und Pressreader. Die

Gesamtzahl der Ausleihen – sowohl analog als auch online – lag im vergangenen Jahr erstmals über 200.000 Entleihungen. Diese sind von 197.188 in 2024 auf 207.959 in 2025 angestiegen. „Das bedeutet einen absoluten Ausleihrekord“, fasst Daniela Bickel zusammen. Zu den beliebtesten Medien gehören Kinderliteratur, Belletristik und Tonie-Figuren.

Was die Zahlen ebenfalls zeigen: Die physischen Entleihungen sind zwar gesunken, dem steht aber ein neuer Besucherrekord gegenüber. „Das ist eine Entwicklung, die Bibliotheken in ganz Deutschland durchlaufen – unsere Nutzer gehen die Digitalisierung auch im Ausleihbereich zwar mit, aber sie schätzen die Bibliothek als Ort, wo man sich gern aufhält, trifft und zusammenkommt“, erklärt Daniela Bickel.

Insgesamt fanden in der Stadt- und Kreisbibliothek im vergangenen Jahr 158 Veranstaltungen – das sind durchschnittlich drei pro Woche – statt. Allein 120 davon richteten sich an Kinder und Jugendliche.



Zu den Höhepunkten 2025 gehörte die Unterzeichnung von Verträgen mit den neuen Kooperationspartnern: Der Verein der Suhler Sternfreunde und das Bildungs-Center Südthüringen. Auch die Jubiläumswoche „30 Jahre Bibliothek im Rathaus“ war mit insgesamt sechs Veranstaltungen an sechs Tagen ein Erfolg. Abschluss und Highlight war die Lesung „Wenn Ende gut, dann alles“ in der Arena Schöne Aussicht mit Volker Klüpfel und Christine Prayon in Zusammenarbeit mit den Stadtbüchereien Suhl und Schleusingen, die durch das Oberzentrum Südthüringen möglich wurde.

Zahlreiche Abendveranstaltungen wie die Jubiläumslesung mit Petra Durst-Benning sowie Familien-Events wie der Astronomietag und der Harry-Potter-Tag oder die Nacht der Bibliotheken fanden ebenfalls 2025 statt. Das Bibo-Sommerfest lockte 300 Besucher in die Einrichtung im Rathaus. Darüber hinaus wurden etablierte Projekte wie „Lesefuchs“ und die „Woche des Lesens“ und beliebte Veranstaltungsreihen wie beispielsweise „Abenteuer Vorlesen und „Handgemacht Family“ wieder durchgeführt.

„2025 war ein herausforderndes, aber schönes Jahr“, fasst Daniela Bickel mit Blick auf die zahlreichen Veranstaltungen zusammen. „All diese Meilensteine wären ohne unsere Partner und die Unterstützung nicht möglich gewesen.“

Jugendseite

SPORTEVENT
TURNHALLE LUTHERSCHULE

13. FEBRUAR & 20. MÄRZ
19:00 - 22:00 UHR

Du hast Lust deine Woche sportlich ausklingen zu lassen? Dann komm und beweg dich!
gemeinsam Sport treiben
Also melde dich an oder komm einfach spontan vorbei,
wir freuen uns auf dich ;)

Highlight: **Schwarzlicht-Sport!** Komm am besten in weiß.

Anmeldung bei uns: Hugo-Jacobi-Straße 10 oder telefonisch unter 0151 40210425

Wirtschaft

Alu Löffel: Handwerk, Präzision und Social Media

Erik Löffel ist Autodidakt. Was sich der junge Unternehmer aus Zella-Mehlis in den vergangenen acht Jahren aufgebaut hat, steht in keinem Lehrbuch und wird auch nicht in einer einheitlichen Ausbildung vermittelt. Vielmehr hat der selbstständige Unternehmer seine Interessen, seine Leidenschaft und sein Können in seiner eigenen Firma, die den Namen Alu Löffel trägt – vereint. Landrätin Peggy Greiser und Bürgermeister Torsten Widder waren zu einem Unternehmensbesuch vor Ort, nicht nur um zu hören, wie sich das Unternehmen entwickelt hat, sondern auch um zu erfahren, wo der junge Firmeninhaber Unterstützung aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung erhalten könnte.

Erik Löffel, von Hause aus gelernter Einzelhandelskaufmann mit Spezialisierung auf Fotografie, hat sich vor mehr als zehn Jahren selbstständig gemacht. „Ich habe schon immer gern geschraubt – als Kind am Fahrrad, später am Moped oder am Motorrad“, sagt er. Seine Marketing-Kenntnisse aus der Ausbildung und die Affinität zum Schrauben hat er in seiner Firma kombiniert. „Wo meine Interessen hingehen, da stecke ich auch meine Energie rein“, sagt er. War er am Anfang seiner Laufbahn viel bei Firmen unterwegs und hat für diese die Aufträge abgearbeitet, so hat er inzwischen – dank seiner Präsenz bei Social Media – ein Standbein gefunden.

Mit dem WIG-Schweißen von Aluminium bringt er Präzision und Handwerk zusammen. Motoren, Getriebe, Zylinder oder Zylinderköpfe gehören zu den Teilen, die bei Alu Löffel geschweißt werden. „Was andere tot reden, reparieren wir“, sagt Erik Löffel, der eine hochmoderne Werkstatt mit neuester Technik und Ausstattung betreibt. Das ist ihm, wie er selbst sagt, möglich dank der Kontakte über Social Media. Denn für viele Unternehmen testet er Werkzeuge und Werkstattausstattung. Vieles von dem, was Erik Löffel täglich repariert sind absolute Einzelstücke, die später in Sportwagen, Oldtimer oder Motorrädern von deren Eigentümern wieder verbaut werden. Seine Social Media-Kanäle nutzt der Unternehmer, um zu zeigen, „was geht“.

Was für den Unternehmer, der zwei Mitarbeiter beschäftigt, derzeit nicht geht, ist, noch weiter zu wachsen. Denn es mangelt an Personal, das bereit ist, sich in die Nische einzuarbeiten und das Engagement, das der Unternehmer an den Tag legt und auch von seinen Angestellten fordert, mitbringt.

Er könnte sich sogar vorstellen, seinen Ausbilderschein zu machen, aber selbst in diesem Bereich mangelt es an Interessenten. „Wir brauchen Fachkräfte im Handwerk und unsere Aufgabe als Politiker ist es, diese Problemstellung zu kommunizieren, damit Lösungen gefunden werden können“, sagt Landrätin Peggy Greiser.



Unternehmer Erik Löffel mit Bürgermeister Torsten Widder und Landrätin Peggy Greiser im Gespräch.

Zudem würde Erik Löffel mit seiner Firma auch gerne räumlich wachsen und ist auf der Suche nach einem Grundstück und einer passenden Immobilie. „Erik Löffel zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie sich traditionelles Handwerk und moderner Fortschritt, auch im Social Media-Bereich, verbinden lassen. Wir als Stadt stehen mit unserer Wirtschaftsförderung an seiner Seite, um Lösungen auf kurzen Wegen und im Rahmen unserer Möglichkeiten zu finden und anzubieten“, sagt Bürgermeister Torsten Widder vor Ort.

Ziegenhahn & Sohn: Büchsenmachermeister in vierter Generation

Jedes fertige Produkt, das die Werkstatt von Büchsenmachermeister Jens Ziegenhahn verlässt, ist ein Einzelstück. Vom Material über die stunden- und tagelange Handarbeit bis hin zur fertigen Passgenauigkeit für den Kunden, ist alles aufeinander abgestimmt. In jeder Jagdwaffe steckt das Wissen und Können von Generationen. Vier Generationen sind es genau, die das Familienunternehmen Ziegenhahn & Sohn geprägt haben und die alle mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen zu kämpfen hatten. Landrätin Peggy Greiser und Bürgermeister Torsten Widder haben sich bei einem Unternehmensbesuch nicht nur für die Firmengeschichte, sondern auch ganz aktuelle Fragestellungen der Büchsenmacher interessiert.



Alfred Ziegenhahn gründete seine Büchsenmacherei 1923 in Suhl. Später wurde diese von Sohn Fritz und dann wiederum von dessen Sohn Rolf fortgeführt. Heute ist Jens Ziegenhahn der Inhaber von Ziegenhahn & Sohn. „Wir haben viele Täler durchschritten“, sagt der Büchsenmachermeister mit Blick auf die beispielsweise wirtschaftlichen Herausforderungen der Wendezeit und gleichzeitig sagt er auch ganz offen: „Dass die wirtschaftlich guten Zeiten der gesamten Branche oftmals in Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen standen, sollte man nicht verschweigen“. Er selbst hat in den 1980er Jahren bei Büchsenmacher Günter Retz in Goldlauter gelernt und absolvierte weiterhin eine Ausbildung als Schäfert. In der DDR waren die großen Firmen im VEB „Ernst Thälmann“ verstaatlicht. Kleine Büchsenmacherbetriebe und Alleinmeister hatten schon 1949 die Einkaufs- und Liefergenossenschaft BÜHAG gegründet, sodass einige Betriebe in Selbstständigkeit blieben. Zu den Gründern der BÜHAG gehörte auch die Firma Ziegenhahn, die somit seit ihrer Gründung 1923 ein privater Handwerksbetrieb ist. Waren seinerzeit Spezialisierungen auf die Einzelteile eines Jagd- oder Sportgewehrs gang und gäbe, so werden heutzutage wiederum alle Herstellungsschritte im Büchsenmacherhandwerk vereinigt. Das wiederum hat zur Folge, dass die Absolventen der Berufsfachschule für Büchsenmacher und Graveure alle Arbeitsbereiche mal angerissen haben, aber bei weitem nicht über die Spezialisierung verfügen, die erst jahrelanges Arbeiten und Praxis im Beruf mit sich bringen. „Wir haben keinen zweiten Versuch und Kunden haben Erwartungen an die Qualität“, weiß Jens Ziegenhahn um die individuelle Anforderung an die Fertigung jedes einzelnen Jagdgewehrs. Bürgermeister Torsten Widder zeigte sich beeindruckt von der individuellen Verarbeitung, den feinen Gravuren und der Detailtreue, die bis ins kleinste Teil gegeben ist.



Bürgermeister Torsten Widder, Büchsenmacher Max Rosenberg, Landrätin Peggy Greiser und Büchsenmachermeister Jens Ziegenhahn im Gespräch.

„Traditionsreiche Familienunternehmen wie die Büchsenmacherei Ziegenhahn & Sohn haben einen Namen in der Region und in der Welt. Sie sind ein wichtiger Baustein in unserer Wirtschaft und stehen mit ihrer Arbeit dafür, Tradition zu bewahren und moderne Wege zu gehen.“ Die Versuche, in dieser Hinsicht nach der politischen Wende neue Wege unter den Büchsenmachern einzuschlagen, waren nicht erfolgreich und verliefen im Sande, erinnert sich Jens Ziegenhahn an die Herausforderungen dieser Zeit. Erst als die großen Firmen soweit modernisiert wurden, fanden die Büchsenmacherbetriebe mit ihrem ganz individuellen Handwerk ihren Weg. „Der war ein Stück weit vorgezeichnet.“

Wir hatten Maschinen gekauft und uns hier angesiedelt“, erinnert sich Jens Ziegenhahn an die 1990er Jahre, als seine Firma den Standort in Zella-Mehlis wählte. Ziegenhahn & Sohn hatte seinerzeit das Glück, in der Firma Krieghoff aus den USA einen verlässlichen und stabilen Partner zu finden. So werden Jagdgewehre aus Zella-Mehlis unter dem Label „Hersteller Ziegenhahn, Modell Krieghoff“ sowie mit dem Suhler Beschlusszeichen weltweit verkauft. Die Kunden sind treu, die Nachfrage stabil. Die Hälfte der Aufträge sind Neu-anfertigungen, die andere Hälfte sind Reparaturen. „Unsere Produkte sind nach wie vor etwas wert in der Welt“, sagt Landrätin Peggy Greiser mit Blick auf die Handarbeit. Zudem sei Thüringen gut aufgestellt, wenn es darum gehe, eine Balance zu finden zwischen den wirtschaftlichen Interessen und der Freizeitnutzung des Waldes. Bürgermeister Torsten Widder, Büchsenmacher Max Rosenberg, Landrätin Peggy Greiser und Büchsenmachermeister Jens Ziegenhahn im Gespräch.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Sonntag, 8. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Dienstag, 10. Februar

Christenlehre mit Sandy Hübner
1. bis 4. Klasse um 14 Uhr
5. bis 6. Klasse um 15 Uhr

Donnerstag, 12. Februar, 18 Uhr

Ökumenische Bibelwochenabende mit Opfr.i.R. H.-J. Köhler im Gildemeisterhaus (Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Donnerstag, 19. Februar, 18 Uhr

Ökumenische Bibelwochenabende mit W. Reinhardt in der katholischen Gemeinde (Marcel-Callo-Platz)

Sonntag, 22. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus
(Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Dienstag, 24. Februar

Christenlehre mit Sandy Hübner
1. bis 4. Klasse um 14 Uhr
5. bis 6. Klasse um 15 Uhr

Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr

Ökumenische Bibelwochenabende mit Kantor Lukas Klöppel im Gildemeisterhaus (Zugang Hugo-Jacobi-Str.)

Katholische Kirchengemeinde

Jeden Freitag, 9 Uhr

Gottesdienst (Marcel-Callo-Platz 2)

Jeden Sonntag, 8.45 Uhr

Gottesdienst (Marcel-Callo-Platz 2)

Aktuelle Informationen unter www.katholisch-in-suhl.de

Vereine und Verbände

Da Capo: Pagan & Black Metal mit Alvader & Ylmgard

Pagan & Black Metal anstatt Valentinstag, heißt es am Sonnabend, 14. Februar, ab ca. 20 Uhr im Da Capo-Vereinshaus in der Rodebachstraße 77a. Es wird spielen Alvader & Ylmgard. Einlass ab 19 Uhr. Karten kosten 20 Euro und sind nur über eventfrog.de erhältlich.

Soweit dann noch vorhanden, sind Karten auch an der Abendkasse erhältlich.

Alvader ist eine niederländische Pagan Metal Band, die in ihrer Besetzung seit 2023 zusammen auf Konzertbühnen in den Niederlanden und in Deutschland spielt. Ihr erstes Album veröffentlichte die Band 2024, ein zweites ist derzeit in Arbeit.



Die Band Alvader.

Die 1993 gegründete Band YLMGARD aus Ilmenau bewegt sich stilistisch im Bereich des 2nd Wave of Black Metal und ist ihrem Klang seitdem treu geblieben. Die Texte sind geprägt von düsteren Atmosphären, mythologischen Bezügen und folkloristischen Elementen und greifen immer wieder auf Motive aus Natur, Nacht und Wald zurück. In der Underground-Szene gelten YLMGARD seit Langem als Legende - nicht zuletzt aufgrund der Bandmitglieder, die bereits in Thüringer Kapellen wie Kankar, Pesten 1349, den Jenaer Death-Metal-Veteranen Gomorrha oder frühen XIV Dark Centuries ihre Spuren hinterlassen haben.

Da Capo Zella-Mehlis ist mehr als nur gute Musik.
www.da-capo.info

Sportnachrichten

Tischtennis-Minis ganz groß in Zella-Mehlis

Am Samstag, 14. Februar, wird die Dreifelderhalle der Schillerschule in Zella-Mehlis zum Treffpunkt für junge Tischtennisfans. Ab 10 Uhr richtet der TTC Zella-Mehlis den Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften aus.

Mitmachen dürfen alle Kinder bis zwölf Jahre (Jahrgang 2013 und jünger), die Spaß an Bewegung haben und Tischtennis einmal ausprobieren möchten. Vorkenntnisse sind nicht nötig - auch wer noch nie einen Schläger in der Hand hatte, ist herzlich willkommen. Schläger werden gestellt.

Wichtig: Teilnehmen können Kinder, die noch keine Spielberechtigung beim Deutschen Tischtennis-Bund haben oder hatten.

Im Mittelpunkt steht der Spaß am Spiel. Ganz nebenbei können sich die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die nächsten Runden auf Kreis- und Bezirksebene bis hin zum Bundesfinale im Juni 2026 qualifizieren.

Weitere Informationen und Kontaktdata:
www.tischtennis-in-zella-mehlis.de

Anmeldung bei Ronny Bauroth:
rbauroth-777@web.de und 015146382231.

The poster features a young boy playing ping pong in the background. The text includes:

- 43. mini-Meisterschaften
- Saison 2025/2026
- Minis an den Ball
- Donic Create Success
- Wann: 14.02.2026 - 10:00 Uhr
- Wo: Dreifeldersporthalle Schillerschule Zella-Mehlis
An der Schillerschule 1, 98544 Zella-Mehlis
- Wer? Alle Kinder, die nach dem 01.01.2013 geboren sind und bisher an keinem offiziellen Tischtennis-Turnier/Punktspiel teilgenommen haben
- Anmeldung? TTC Zella-Mehlis, rbauroth-777@web.de oder 015146382231

www.tischtennis.de

The poster features a silhouette of a person playing ping pong. The text includes:

- TTC ZELLA-MEHLIS E.V.
- KLEINER BALL, GROSSER SPORT!
- MITTELDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN DER DAMEN UND HERREN 2026
- Beobachten Sie die besten 16 Damen & Herren aus Thüringen, Sachsen & Sachsen-Anhalt.
- 07. & 08. FEBRUAR 2026 | GÄNZTAGS AN DER SCHILLERSCHULE 1, 98544 ZELLA-MEHLIS
- Mehr Info's unter www.tischtennis-in-zella-mehlis.de.

Traueranzeigen

In dankbarer Erinnerung
» Anzeigenannahme Tel. 03677/2050-0
oder www.anzeigen.wittich.de

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
 WITTICH MEDIA



Ich bin für Sie da...

Caroline Thieme

Ihre Gebietsverkaufsleiterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 0151 56177721

Fax: 03677 205021

c.thieme@wittich-langewiesen.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Wir haben im Familienkreis
Abschied genommen von

Günther Röser

* 14.4.1937 † 29.12.2025

Du bleibst uns unvergessen:

Deine Ehefrau Karin

Deine Tochter Sabine mit Familie

Für alle Zeichen der Anteilnahme
bedanken wir uns herzlich.

Unser besonderer Dank gilt der
Seniorenwohngruppe „Villa Marina“,
dem Bestattungshaus Schäfer,
Frau Recknagel vom „Blütenzauber“
für den Blumenschmuck und dem Hotel
„Stadt Suhl“ für die gute Bewirtung
der Trauergäste.

Zella-Mehlis, im Februar 2026



Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns in so vielfältiger Weise entgegengebracht wurden, sowie für die erwiesene letzte Ehre beim Abschied von unseren lieben Entschlafenen

Sieglinde Furch und *Hans Furch*

geb. Walter

* 15.09.1942 † 24.10.2025

* 05.02.1940 † 11.12.2025

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen und Schulkameraden herzlich bedanken.

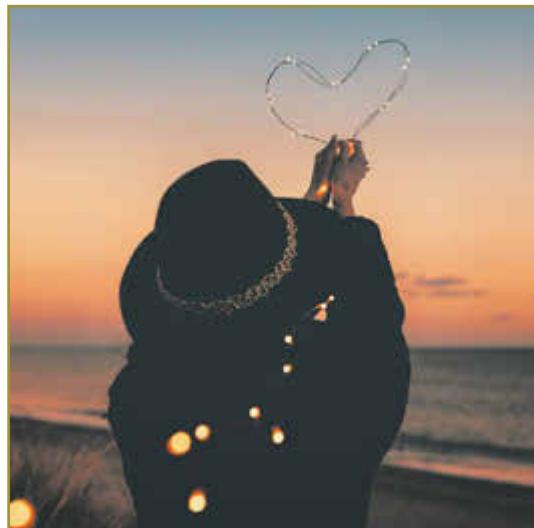
Ein besonderer Dank gilt den Teams der Arztpraxen FA Sven Laube und Dipl.-Med. Rainer Stötzer, den Teams im SRH-Klinikum Suhl, der Geriatrie Meiningen und im betreuten Wohnen

Am Tännig in Oberweißbach, Frau Viola Rißeler für die bewegenden Worte, dem Bestattungsinstitut Hellmann für die Unterstützung und dem Gasthaus „Zum Goldenen Hirsch“

für die gute Bewirtung der Trauergäste.

In stiller Trauer: die Angehörigen

Benshausen, im Februar 2026



**Es muss von
Herzen
kommen, was auf Herzen
wirken soll.**

Johann Wolfgang
von Goethe

PIETÄT



**BESTATTUNGEN
SONNEBERG**

www.roga-pietat.de

SUHL

03681-350995



90-faches Danke

Für die liebevollen Worte und das reichhaltige Blumenmeer zu meinem

90. Geburtstag

sage ich den unzähligen Gratulanten das so schöne Danke.

A. Radlanski

Ein besonderer Dank an meine Enkel Stefan und Jan.

WITTICH.DE/FAMILIENANZEIGEN



E-Passbild mit QR Code vom zertifizierten Fotografen

Stefan Kirchner
Regenbergstraße 12
98544 Zella-Mehlis
0152 02958158

AB SOFORT



Sonderaktion 2026

Dach / Fassade / Metallbau

Telefon 03677 - 207736



Seit 28 Jahren ist unser Team Ihr zuverlässiger Partner bei Sanierungsfragen rund um Ihr Haus!



Unsere Beratung und Angebote sind kostenlos und unverbindlich!

Preisbeispiel 100 m²

Dachumdeckung mit Betondachsteinen	ab 13.500 €
Ultraleichtdach, Alu-Dachpfanne, nur 2 kg/m ²	ab 14.750 €
Dachfläche mit Bitumenschindeln	ab 10.700 €
Fassadenanstriche/Holzanstriche	ab 5.950 €
Fassadenputz	ab 10.650 €

- Tonziegeldächer • Flachdachsanierung • Holzarbeiten
- Dämmung • Dachklempnerarbeiten • Dachreparaturen
- Innenausbau/Trockenbau • Schieferarbeiten • Metallbau
- Zäune/Tore/Geländer in Edelstahl/verzinkt

Dachdeckerbetrieb Bau Gut Bedacht, Malermeister Ullrich | Schreinermeister Koch, Metallbaumeister Eubling

LB Umwelt- und Tiefbautechnik GmbH -

Das Handwerkerhaus
Die Arbeitsgemeinschaft der Meister-Fachbetriebe
Am Vogelherd 97 | 98693 Ilmenau

E-Mail: lbut-gmbh@gmx.de



BESTATTUNGSHAUS SCHÄFER

seriös und zuverlässig seit 1992

Mit eigenem Raum für kleine, individuelle Trauerfeiern

Wir sind für Sie da
Tag und Nacht.

Unverbindliche Beratung in allen Fragen der Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

www.bestattung-schaefer.de

Hauptbüro Zella-Mehlis

Louis-Anschütz-Straße 17
Tel. 0 36 82 / 48 29 66

Oberhof
01 74 / 40 91 744

Ebertshausen

Tel. 01 60 / 8 43 03 59
03 68 43 / 7 23 35
0 36 81 / 72 72 72

Frau Renate Eckstein

Ihre Ansprechpartnerin im Trauerfall am Ort Ihrer Wahl



Jhr Partner für
Anzeigen nach Maß!



Ein lieblicher, würdiger Abschied
ist uns eine Herzensangelegenheit.



Bestattungsinstitut
HELLMANN

www.bestattung-hellmann.de

Seit 1992 Ihr zuverlässiger, einfühlsamer und fairer Partner in Zella-Mehlis, dem Hasetal und der Dolmarregion.

Heinrich-Ehrhardt-Straße 14
98544 Zella-Mehlis

Telefon Tag und Nacht: 03682 - 483501 oder 036847 - 33602

Alle Bestattungsarten · Formalitäten · Bestattungsvorsorge · Individuelle Trauerfeiern

Typisch Thüringen

modell-leben.de

13.-15. FEBRUAR 2026

Modell Leben MODELLBAU MESSE ERFTURT

DIE THÜRINGER MODELLBAUMESSE



ÖFFNUNGSZEITEN

Fr: 11.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
So: 10.00 - 17.00 Uhr

Wir warten auf dich!

GUTSCHEIN

Code „amsblatt@mod26“ auf www.modell-leben.de eingeben und
2 € ERMÄSSIGUNG auf den regulären Eintrittspreis erhalten.
(Gilt nicht für Familien- und ermäßigte Tickets.)